

Dieser Fragebogen regt an, sich im Kirchengemeinderat mit der eigenen Ehrenamtskultur zu beschäftigen.

Zunächst füllt jedes Gremiumsmitglied folgenden Fragebogen für sich alleine aus.

Dann tauschen sich die Gremiumsmitglieder in Kleingruppen oder zu zweit über folgende Fragen aus:

- Wo gibt es Übereinstimmungen bei unseren Einschätzungen?
- Wo gibt es Unterschiede?

In einer anschließenden Plenumsrunde kann diskutiert werden:

- Wo wollen wir uns noch weiterentwickeln?
- Was braucht es dafür?

## 1) Kontaktmöglichkeiten für Personen, die an einer Mitarbeit interessiert sind

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Es gibt eine Ansprechperson, die über die Engagementerfelder in unserer Gemeinde Bescheid weiß.				
Es gibt eine Person, die mit den Interessierten ein Gespräch führt, um etwas über deren Interessen und Fähigkeiten zu erfahren.				
Menschen mit neuen Ideen sind in unserer Gemeinde willkommen.				

## 2) Einarbeitung einer neuen ehrenamtlich mitarbeitenden Person

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Es gibt für alle Tätigkeiten eine Beschreibung über Inhalt und Umfang der Aufgaben.				
Die Mitarbeiter/innen haben eine Ansprechperson, die bei Fragen oder Problemen zur Verfügung steht.				
Neue Mitarbeiter/innen werden in der Gemeinde auf geeignete Weise vorgestellt (z.B. im Gottesdienst, im Gemeindebrief).				
Mitarbeiter/innen wissen darüber Bescheid, was für sie finanziell und rechtlich gilt (Auslagenersatz, Budget, Versicherungsschutz).				
Die Mitarbeiter/innen haben Zugang zum Kopierer und erhalten die nötigen Schlüssel für ihre Aufgaben.				

**3) Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Die Mitarbeiter/innen bekommen Informationen über Fortbildungen, die zu ihrer Aufgabe passen.				
Es gibt verschiedene Formen der Wertschätzung für die Mitarbeiter/innen (z.B. Geburtstagsgruß, Mitarbeiter/innenfest).				
Die Mitarbeiter/innen werden in Entscheidungen einbezogen, die ihren Arbeitsbereich betreffen.				
Die Mitarbeiter/innen haben regelmäßige Treffen, um über Fragen, Impulse und Herausforderungen in ihrem Ehrenamt zu sprechen und sich ggf. zu vernetzen				
Es gibt ein geregeltes Konfliktmanagement.				

**4) Stellenwert des Themas „Ehrenamt“ in unserer Gemeinde**

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Der Kirchengemeinderat hat sich mit dem Stellenwert ehrenamtlicher Arbeit in der Kirchengemeinde bereits beschäftigt.				
Die Zusammenarbeit zwischen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen geschieht auf Augenhöhe und jedes Engagement ist gleichwertig.				
Die Begleitung von Ehrenamtlichen ist ausdrücklicher Teil des Dienstauftrags der Hauptamtlichen.				
Die Aufgaben von Haupt- und Ehrenamtlichen sind jeweils klar beschrieben und voneinander abgegrenzt.				